

## Emma und der traurige Hund

Nominierung in der Sparte Bilderbuch



Sabine Rufener  
**Emma und der traurige Hund**  
kunstanstifter  
ISBN 978-3-948743-35-2  
24,00 €  
Ab 6

### Begründung der Kritikerjury

Am Rande der Wiese begegnet Emma einem großen struppigen Hund. Es regnet und die Stimmung ist grau. „Ich fürchte, das Beste wäre, ich wäre tot“, sagt der Hund, was Emma zutiefst erstaunt und beunruhigt. Getragen von ihrer eigenen Lebensfreude versucht sie den Hund in den nächsten Tagen davon zu überzeugen, dass das Leben lebenswert ist. Ein einziger Grund würde dem Hund angeblich genügen, aber tatsächlich will nichts ihn umstimmen. Emma spürt, dass diese Aufgabe groß ist für ein Kind wie sie. Intuitiv sorgt sie für sich, zieht ihre Familie zu Rate, erlebt sich als Scheiternde und schenkt dabei dem Hund das, was ihm hilft: ihre Freundschaft.

Sabine Rufener gelingt es im Dialog zwischen Hund und Emma, dem schweren Thema Depression mit einer wohltuenden Portion spielerischer Leichtigkeit eine kindgemäße Tiefe zu verleihen. In Emma zeichnet Rufener ein ebenso resilientes wie kompetentes Kind, das in seiner Fürsorge für den Hund Selbstwirksamkeit erlebt, ohne sich zu überfordern.

Zart und ausdrucksstark erzählen die Bilder von verlorenem Lebensmut, beginnender Freundschaft und auch von Lebensfreude. In einem gekonnten Methodenmix stellt Rufener helle Leichtigkeit und dunkle Schwere einander gegenüber. Ein mutiges Buch, das kinderliterarisch viel wagt und die Leser:innen bereichert.

### Sabine Rufener

wurde 1972 in Bern geboren. Sie studierte Illustration in Zürich/Schweiz und lebt heute in Basel. Ihr Bilderbuchdebüt *Der Wal im Garten* war für die Serafina nominiert und gehörte zum Amazing Bookshelf des BolognaRagazzi Awards.

## Idee für die kreative Umsetzung



**Mögliche Zielgruppe:** Kinder ab 8 Jahren, Methode für alle Altersgruppen gut umsetzbar

**Idealer Zeitrahmen:** 30 Minuten (Variante als Tagesprojekt oder auch mehrtätiges Projekt mit einem Besuch durch eine Schulpsychologin und oder Sozialarbeiterin, um das Thema Depression zu enttabuisieren)

**Ideale Gruppengröße:** 2 Kinder bis Klassenstärke

## Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Alles an diesem Buch lädt zu einem Perspektivwechsel ein, auch die Grafik. Das Buntstift-Gekrickel zu Beginn (auch im Vorsatzpapier des Buches) gibt eine wunderbare Einstiegshilfe, um über Gefühle zu sprechen, und fordert jedes der teilnehmenden Kinder auf, über ihre persönlichen „Gefühlsfarben“ nachzudenken, und darüber, dass selten nur EIN Gefühl ganz allein da ist.

Das Mädchen Emma ist in ihrer klaren und unvoreingenommenen Haltung auch als Figur im Buch stets gut sichtbar konturiert, der Hund in seiner depressiven Phase besteht aus vielen bunten Farben und wird nur durch seine Form zusammengehalten. Wir setzen dieses Phänomen mithilfe der Schablonentechnik anschaulich um.

## Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Beamer, um zunächst das Vorsatzpapier, dann das Bilderbuch zu zeigen

## Material



Buntstifte (pro Person ein Set), DIN-A5 Papier (z.B. blanko Karteikarten), Scheren, Schablone Hundemriss , z.B. aus stabilen Plastikregistern geschnitten (pro Person eine, [s. Materialanhang](#)), Klebestift, günstige „Lesehilfe-Brille“ aus dem Drogeriemarkt, möglichst in Rot



## Material im Anhang



[Trauriger Hund – Schablonen-Vorlage](#)

## Ablauf

### Einstieg

... mit dem Vorsatzpapier des Buches, als Beamer-Projektion oder durch Hochhalten.

Vorlesen der ersten Seiten des Textes (ohne Zeigen der Bilder) bis zu der Stelle: „Einzig die Erdbeere, die Emma ihm mitgebracht hatte, aß er ratzeputz auf.“

Anschließende Frage an die Zuhörenden: „Wie geht es euch, nachdem ihr das gehört habt?“ Unterschiedlichste Reaktionen sind zu erwarten – auch variabel, je nach Alter der Befragten. Vermutlich wird jedoch die überwiegende Reaktion Betroffenheit sein: eine große Herausforderung, dieser traurige Hund.

### Aufgabe

Um diese ganze komplexe Stimmungslage aus unserem Inneren herauszulassen, wird jetzt mit Buntstiften gekrickelt. Als kunsttherapeutische Intervention bekannt, wird durch das Krickeln ohne eine Gestaltungsabsicht einfach nur pure Emotion über den Buntstift ans Papier abgeben. Das sieht dann so ähnlich aus, wie Sabine Rufener das Vorsatzpapier gestaltet hat. Dazu nehmen die Kinder einen dunklen Buntstift ihrer Wahl und krickeln auf das bereitgestellte Papier.

Bei der Arbeit mit Erwachsenen sollte darauf hingewiesen werden, dass man beim Krickeln den Buntstift ruhig in der Faust halten darf, um fest aufzudrücken.

Die Gruppenleitung stoppt die Krickel-Runden nach Gefühl.



Abbildung 11: Durch das Krickeln entstehen ganz individuelle Muster

1. Runde: Krickeln mit einer dunklen Farbe
2. Runde: Jede:r nimmt seine Lieblingsfarbe oder eine helle Farbe
3. Runde: Einmal an den rechten Nachbarn zum freien Weiterkritzeln geben
4. Runde: Einmal an die linke Nachbarin (zwei zurück)
5. Runde: Zurück an den/die Urheber:in zum Ende krickeln

Anschließende Frage an die Teilnehmenden: „Wie geht es euch jetzt?“

Häufige Rückmeldung: Das Krickeln hat gutgetan.

## Buchvorstellung Teil 1

Die Leitung zeigt das PDF bzw. die entsprechenden Buchseiten. Dabei wird besonders auf den Hund und seine (Körper-)Haltungen fokussiert.

Hier wäre im Anschluss eine Überleitung zu Körperübungen möglich: Wie fühle ich mich selbst an, wenn ich aufrecht stehe/sitze oder wenn ich hänge/liege/zusammengesunken bin?

## Anleitung

Das eigene DIN A5-Krickelbild einmal knicken auf DIN A6-Postkartengröße und wieder auffalten, die Schablone nur auf der einen Hälfte anlegen.

Die Schablone wird auf der weißen Rückseite des Papiers aufgelegt (... bis zum Knick) und der Umriss übertragen, die 2. Hälfte des Krickelpapiers wird noch gebraucht!

Nun wird der Umriss ausgeschnitten und (z.B.) ins Zine geklebt.

Dann wird noch über den Rand des Hundes etwas hinaus gekritzelt und ihm eine Nase gemalt.



Abbildung 12: Doppelseite aus dem Zine

## Buchvorstellung Teil 2:

Kurze Lesestelle: „Ich habe nachgedacht“ sagte Emma...

Den Übergang zum Abschluss bildet folgende Textstelle:

„...Und vielleicht darf ich noch mal deine Brille ausleihen? Ich glaube, unscharf mag ich die Welt ganz gerne.“

Gemeinsam das PDF/ das Buch betrachten, ab:

“Weißt du, dass die Welt unscharf sehr schön ist? Alles verschwimmt“

Fokus auf die veränderte Wahrnehmung,(optisch) und „unscharf sehen“ als

Anerkennung der Tatsache, dass

- nicht alles klar wird
- manches nicht (schnell) wieder gut wird
- manche Zeiten ausgehalten werden müssen ...

## **Abschluss**

Eine Stärke des Buches ist, dass hier keine schnellen Ratschläge gegeben werden. Es geht darum, die depressive Situation auszuhalten (weil man sie auch nicht schnell „wegmachen“ kann). Es gibt keine schnelle Lösung. Aber wir können die Perspektiven verändern, da geht sogar der traurige Hund mit.

## **Gruppenaktion zum Abschluss**

Die Leitung gibt eine rote Lesebrille herum. Die Teilnehmenden können sie aufsetzen und sich umschauen (oder durch Zusammenkneifen/Blinzeln den Blick unscharf stellen). Eventuell auftauchende Gedanken können im Zine notiert werden.

## **Varianten**

### **Einstieg mit Körperübung**

Wie sitzt oder steht jemand, der traurig ist?

Wie sitzt oder steht jemand, der zufrieden/glücklich ist?

Die Kinder spüren in beide Gefühlszustände hinein.

Die Kinder krickeln mit Buntstiften auf Papier. Diesmal entscheiden sie selbst über die gewählten Farben, die Gruppenleitung gibt nur die Zeiten vor, wann eine Farbe gewechselt werden kann (nicht muss!).

Jedes bekrickelt NUR das eigene Papier. Eine traurige oder glückliche/zufriedene Gestalt kann `frei Hand` ausgeschnitten werden. Es muss nicht erklärt werden, wer das ist und wie sich die Figur fühlt.

## **Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps**

Bei der Arbeit mit diesem Buch waren einige Erwachsene zunächst verunsichert: So etwas könne man doch einem Kind nicht zumuten, das sei doch nichts für ein Bilderbuch, das Kind sei doch vollkommen überfordert. Es gab lebhaft Diskussionen.

In der Arbeit mit dem Buch (mit Erwachsenen) wird nach und nach klar, wie viele Kinder (ja, auch Kinder!), Jugendliche und Erwachsene Kontakt mit depressiven Menschen haben. Beispielhaft an Emmas Haltung macht das Buch deutlich (und das vollkommen ohne moralische Attitüde), wie Menschen jeden Alters mit einem depressiven Lebewesen umgehen können. Es hilft also nichts, Kinder von der Thematik Depression fernzuhalten. Stattdessen kann dieses Bilderbuch als ein Buch für jedes Alter seine volle Wirksamkeit entfalten, indem es dazu anregt, mit Depressionen umzugehen statt sie zu stigmatisieren.

So wie Emma in dem Buch können wir darüber reden und uns Unterstützung holen bei Menschen, die uns nahe sind, nicht am eigenen Tun zweifeln, auch wenn das depressive Gegenüber erstmal keinen der Vorschläge annehmen kann, gemeinsam Zeit verbringen, Fragen stellen, zuhören und akzeptieren, dass man das Problem nicht allein wird lösen können. Das Krickeln ist eine kunsttherapeutische Intervention, die dabei hilft, Gefühle „rauszulassen“, ohne sie bewerten zu müssen.

### Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Sara Stridsberg/Sara Lundberg (Ill.): *Tauchsommer*. Karl-Rauch Verlag 2024.
- ⇒ Erdmute von Mosch: *Mamas Monster. Was ist nur mit Mama los?* Kids in Balance Verlag 2024.
- ⇒ Hans-Christian Schmidt/Andreas Német (Ill.): *Das komische Gefühl*. Klett Kinderbuch 2022.
- ⇒ Hilfe für Angehörige von depressiv erkrankten Menschen  
<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/depression-infos-und-hilfe/rat-fuer-angehoerige>
- ⇒ Selbsthilfe bei Depressionen  
<https://www.aok.de/pk/magazin/koerper-psyche/psychologie/selbsthilfe-bei-depression-was-kann-man-tun/>

## Trauriger Hund – Schablonen-Vorlage

Hunde-Silhouette, angelehnt an *Emma und der traurige Hund* von Sabine Rufener.  
kunstanstifter 2024.

